

7,1 PROZENT MEHR GELD FÜR BESCHÄFTIGTE IN AUTOHÄUSERN UND KFZ-WERKSTÄTTEN BIS APRIL 2010

Endlich wieder Tarifverträge im Kfz-Handwerk

Nachdem im April die IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt mit dem Kfz-Unternehmensverband einen Tarifvertrag abgeschlossen hatte, haben die Kfz-Innungen Niedersachsen-Mitte und Osnabrück nachgezogen. Rund 10 000 Beschäftigte in der Kfz-Branche bekommen seit dem 1. April mehr Geld. Zudem wurde eine Altersteilzeitregelung bis Ende Oktober abzuschließen.



Warnstreik beim Autohaus Südring am 11. April: Danke für Euer Engagement.

Die Tarifverhandlungen 2008 in der Kfz-Branche waren geprägt von der Blockadehaltung der Arbeitgeber, die keine Tarifverträge abschließen wollten. Erst die bundesweiten Warnstreiks haben die Arbeitgeber wacherüttelt.

Auch in Nienburg sind Be-

schäftigte auf die Straße gegangen, um zu demonstrieren, dass das Maß voll ist. Am 11. April hat die komplette Belegschaft des Autohauses Südring mit 50 Beschäftigten die Arbeit niedergelegt.

Die Beschäftigten von Autohaus Schlesner sind im Zuge der

Tarifrunde fast alle in die IG Metall eingetreten, um an den Warnstreiks teilzunehmen. Herbert Hahn, IG Metall Nienburg-Stadthagen: »Die Solidarität war groß, weil die Beschäftigten mit den niedrigen Löhnen nicht mehr über die Runden kommen, somit

steigt auch die Streikbereitschaft. Teilweise werden Entgelte von rund 12 Euro brutto die Stunde gezahlt, damit kann man keine Familie ernähren.«

Gelohnt hat sich die Solidarität, denn am 18. April 2008 konnte die IG Metall mit dem Unternehmensverband Niedersachsen und am 5. Mai mit den Kfz-Innungen Niedersachsen-Mitte und Osnabrück einen Tarifabschluss erzielen. Seit 1. April gelten die neuen Tarife für rund 20 000 Beschäftigte in 1250 Betrieben. Die Entgelte erhöhen sich in der Gesamtlaufzeit des neuen Tarifvertrags, also bis zum 30. April 2010, um insgesamt 7,1 Prozent. Zusätzlich erhalten die Beschäftigten eine Einmalzahlung von 100 Euro.

Gleichzeitig wurde die ungleiche Bezahlung in Betrieben des Unternehmensverbandes und der Innungen aufgehoben.

Hahn: »Jetzt gilt es, darauf zu achten, dass die Tariferhöhungen in den Betrieben auch umgesetzt werden.« Hierfür wäre es wichtig, dass die Betriebsräte mit der IG Metall im Gespräch bleiben.

Nach und nach sollen auch die Kleinbetriebe wieder in den Tarif geholt werden. Das kann nur funktionieren, wenn auch die Kunden darauf achten, dass sie in Betrieben mit Tarifbindung Autos kaufen und reparieren lassen. Hartmut Meine, IG Metall Bezirksleiter für Niedersachsen und Sachsen-Anhalt kündigte an: »Es wird ein Schwarzbuch geben, in dem wir alle Betriebe benennen, die in Niedersachsen tariflich geregelte Arbeitsbedingungen unterlaufen und Dumpinglöhne zahlen.« ■

Betriebe bekanntmachen, die Tarifentgelte bezahlen

Betriebsräte aus Nienburger Autohäusern sind zufrieden mit den Tarifabschlüssen



Jürgen Buschhorn (46), Betriebsratsvorsitzender Autohaus Südring mit 76 Beschäftigten: »Früher

war es einfacher, da haben alle Handwerker sich den Innungen gegenüber verpflichtet gefühlt. Da wurden Tarifverträge nicht in Frage gestellt. Deshalb freue ich mich über den Tarifabschluss. Das gibt den Beschäftigten Sicherheit und sie haben aufs Jahr verteilt rund 70 Euro pro Monat mehr.«



Jürgen Winkelmann (59), Betriebsratsvorsitzender Autohaus Schlesner mit 30 Beschäftigten: »Ich habe

nach 25 Jahren gestreikt, weil es so nicht weitergehen konnte. Wir sollten ohne Bezahlung mehr Stunden die Woche arbeiten, auf Weihnachts- und Urlaubsgeld verzichten. In schlechten Zeiten muss man Zugeständnisse machen, dann muss aber auch der Ausgleich kommen.«



Sven Hillmann (34), stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Autohaus Schlesner: »Das

Tarifergebnis ist gut. Jetzt muss aber mit dem Tarifvertrag auch geworben werden, damit die Öffentlichkeit mitbekommt, welcher Betrieb nach Tarif bezahlt. Die Kunden sollen dann entscheiden, wo sie hingehen. Außerdem muss die IG Metall mit darauf achten, dass die Tariferhöhungen auch bezahlt werden.«

IMPRESSUM

IG Metall Nienburg-Stadthagen, Probsthägerstraße 4, 31655 Stadthagen, Telefon 05721-97440 und Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg, Telefon 05021-9600-0